

SUNNMATTE POST



Alterszentrum
SUNNMATTE



Editorial

**Liebe Bewohnerinnen, Bewohner,
Mitarbeiter, Angehörige und Leser**

Es ist so!

Sie halten soeben die erste Ausgabe der Sunnmatte-Post in ihren Händen. Wir sind sehr stolz darauf und hoffen Ihnen mit dieser ca. alle drei Monate erscheinenden Hauszeitschrift viel Freude und Spass zu bereiten. Mit der Sunnmatte-Post möchten wir Ihnen künftig wichtige Informationen über die vergangenen Monate, aber auch lesenswerte und interessante Information und Hintergrundberichte, sowie eine Vorschau auf kommende Anlässe und Termine geben. Unsere Erstauflage wird in 2500 Exemplaren abgedruckt.

Impressum

Herausgeber :
Alterszentrum Sunnmatte
Bahnhofstrasse 6
5742 Kölliken
Tel. 062 737 49 49
Fax. 062 737 49 40
www.sunnmatte.ch
sekretariat@sunnmatte.ch
Postkonto 85-128523-8

Druck: Kyburz Druck Kölliken
Redaktion, Konzeption und Grafik :
Mike Haefliger
1. Ausgabe 2015



Übrigens finden Sie die Sunnmatte Post auch online auf unserer Webseite. In dieser ersten Ausgabe blicken wir zurück auf den Bewohnererausflug vom 2. September. Die Bilder, aber auch unser Kurzbericht sprechen für sich. Eine Hauszeitschrift lebt aber auch sehr stark von Texten, Beiträgen, Bildern usw. Gerne prüfen wir Ihre Eingaben und beleben die Sunnmatte-Post mit sehr persönlichen Inputs und Gedanken. Nun hoffe ich, dass Ihnen die Erstausgabe der Sunnmatte-Post ebenso viel Freude und Spass beim Lesen bereitet wie mir.

Im Namen des
Alterszentrum Sunnmatte



Daniel Stauffacher
Zentrumsleitung

Inhaltsverzeichnis

Zivildiensteinsatz Marco

Ein persönlicher Bericht

Seite 4

Die Sammler

Zwei Schmuckstücke

Seite 5

Bewohnerreise im Herbst

Tierische Begegnungen

Seite 6/7

Die Seite der Lernenden

Mit feinem Kochrezept

Seite 8

Das Lernatelier

Erste Erfahrungen

Seite 9

Bewohnerinformationen

Diverse Neuigkeiten

Seite 10

Cafeteria und Heimbus

Unser Angebot

Seite 11

Ein Tag im Leben...

Die Küchen-Reportage

Seite 12/13

Defibrillator-Schulung

Ein Kurzbericht

Seite 14

Personelles

Ein- und Austritte

Seite 15



Zivildiensteinsatz

Hallo Miteinander

Am 30. März durfte ich den Zivildienst im Altersheim Kölliken antreten. Voller Tatendrang nahm ich mein Arbeiten in Angriff und versuchte zu jeder Zeit mein Bestes zu geben. Früh Morgens durfte ich für die Bewohner des 1.Stockes das Frühstück zubereiten und servieren. Dabei hatten wir immer lustige Gespräche. Die Post holen, frische Gläser und frischen Tee in die Zimmer bringen, Betten machen, Abfall leeren, frische Hand- und Badetücher auffüllen sowie für den täglichen Bedarf der Bewohner war ich stets zuständig. Egal ob einkaufen, mit zum Arzt gehen, spazieren oder einfach mal etwas aktives unternehmen. Ein freundliches Wort gehörte immer dazu.



Auch dem technischen Dienst sowie in der Pflege durfte ich aktiv mithelfen, und das stets mit Motivation. Was mir in der ganzen Zeit besonders gefallen hat, war der Kontakt mit den Menschen, sei es in meinem Super Team oder auch mit den Bewohnern und den Angehörigen. An diese schönen Momente werde ich mich gerne immer wieder erinnern.

Alles in allem war es eine sehr schöne Zeit in Kölliken, und ich würde gerne wieder kommen. Ich bedanke mich von Herzen bei der Leitung, der Station und all den Menschen die mich so herzlich aufgenommen und unterstützt haben!! Weil ich nicht gerne Tschüss sage, sage ich bis bald... Allen, alles Gute...

In Liebe, euer Marco

Sammler und ihre Leidenschaft

Herbert Frei arbeitet als Pfleger SRK auf einer Wohngruppe. Im Interview erzählt er uns über seine Leidenschaft und das kalte Basel.

Sehr geehrter Herr Frei, sie haben uns ein Trottinett mitgebracht, stammt es aus Ihrer Kindheit?

Dieses Trottinett ist eigentlich das, was ich als Kind immer gerne gehabt hätte. Ich habe es aber erst viel später geschenkt bekommen. Wo ich aufgewachsen bin, gab es leider nur unbefahrbare Naturstrassen. Dort wo das Trottinett hergestellt wurde, in Basel, konnte man damit aber gut fahren.

Haben sie eine Vorliebe für antike Zweiräder?

Als ich das Trottinett geschenkt bekommen habe, interessierte ich mich wieder für Trottinettes. Erst jetzt, seitdem meine Enkelkinder mit fast genau solchen Trottinetts herumrasen, beginne ich mich wirklich damit zu befassen. Erstaunlicherweise ist dieses spezielle Trottinett sehr mit einem modernen Trottinette zu vergleichen. Nur macht es etwa soviel Lärm wie heutige Autoradios der Jungen.

Besitzen Sie andere Antiquitäten?

Ich habe mehrere antike Objekte. Zu meiner Sammlung gehören Plattenspieler, Schlitten, Lampen aber auch ein antiker Tisch.

Was ist die Faszination an Antiquitäten?

Ich habe grosses Interesse an alten Gegenständen. Für mich ist das Leben. Verkaufen würde ich die Objekte deshalb nie.

Würden Sie gerne in der Zeit aus der diese Gegenstände stammen leben?

Es gab schon eine Zeit, in der ich gerne 14 Tage gelebt hätte, aber nicht über längere Zeit. In der Zeit, in der solche Trottinetts hergestellt wurden, mussten die Häuser von oben bis unten mit Holz beheizt werden. Es war in Basel bestimmt dauernd kalt. Es ist gut, wie es heute ist.

Mike Haefliger, Redakteur



Auch Alois Vonschallen ist leidenschaftlicher Sammler. Sein Eisenbahnpark wird von den Mitbewohnern bewundert und steht gleich neben dem hauseigenen Atelier. Dass andere Bewohner Zugang zu seinem Sammlerstück haben, stört den Lok-Kapitän nicht. Im Gegenteil, er freut sich über die Beachtung seiner Sammlung. Die mechanisch fein gearbeiteten Loks sind bei ihm in guten Händen. Also dann, gute Fahrt!

Bewohnerreise vom 02. September 2015

Am 2. September war es soweit. Bei stabilem Wetter machten sich 22 Bewohner, diverse Mitarbeiter und freiwillige Helfer zu unserer jährlichen Reise bereit.

Dank der Hilfe von Thomas, dem Car-Chauffeur, klappte das Einsteigen in den Car reibungslos und pünktlich um 10:00 Uhr waren wir startklar. Die Fahrt führte durch die wunderschöne Landschaft vom Aargau Richtung Luzern nach Rothenburg in Toni's Zoo. Der Car-Chauffeur gab sein breites Wissen über die schöne Gegend kund und lockerte so unsere Fahrt auf.

Die Bewohner waren munter und interessiert. Im Zoo angekommen war es auch schon bald Zeit für das Mittagessen. Der feine Braten mit Nudeln und Gemüse wurde von allen gelobt. Nun ging es los mit der neugierig erwarteten Zoo-Führung.

In zwei Gruppen aufgeteilt bekamen wir von den Tierpflegern den Bartagame, das Frettchen und die Papageiendame Lori zum Streicheln oder sogar zum Halten. Unglaublich wie mutig die Bewohner sich den Tieren gegenüber verhielten. Nicht mal vor der Boa constrictor machten sie Halt. Die meisten haben sie gehalten, gestreichelt oder sich sogar um den Hals gelegt.

Die lustigen Affen durften wir im Gehege mit Nüssen füttern. Die Esel, Ponys, Kamele, Nasenbäre, Steppenzebras, Strausse, Kapuzieneräffchen und die süssen Erdmännchen bestaunten wir auch alle.



Das Café mit Dessert genossen wir nach der Zoo-Führung und es blieb noch genügend Zeit, sich zu verweilen, die Stimmung in diesem blühenden, gepflegten Zoo nochmals zu bestaunen und zu genießen.

Zufrieden mit all den neuen Eindrücken traten wir unsere Rückreise pünktlich an. Die schöne Heimfahrt, vorbei am Sempachersee, wunderschönen Blumenfeldern und Bauernhöfen, brachte uns alle etwas müde aber wohlbehalten in die Sunnmatte zurück.

Jasmine Weitzel, Aktivierung



Seite der Lernenden



Chantal Müller, auszubildende Köchin

**Liebe Leserinnen und Leser
Ich heisse Chantal Müller und
wohne in Schlossrued. Ich bin 18
Jahre alt.**

In meiner Freizeit leite ich Jugi. Ihr fragt euch bestimmt, was Jugi ist. Ich spiele und turne mit kleinen Kindern ab sechs Jahren. Wir machen Fangnis, „wer het Angst vom schwarze Maa?“, oder turnen an den verschiedenen Geräten. Mein anderes Hobby ist, mit meiner älteren Schwester selbstgemachte Würste herzustellen. Da tüfteln wir stundenlang herum. Dazu singe ich gerne. Hier in der Sunnmatte bin ich im 3. Lehrjahr als Köchin EFZ. Das heisst, ich stehe kurz vor der Abschlussprüfung. Nur noch ein halbes Jahr und dann bin ich schon wieder weg, das ich sehr schade finde. Ich bin erst seit diesem April 2015 in der Sunnmatte. Vorher begann ich die Lehre in einem Restaurant. Ich stelle Euch nun noch ein feines saisonales Dessert vor:

Zimtparfait (Je 4 Pers.)

50 g Vollei	35 g Zucker
1 g Gelatine	205 g Vollrahm
4 g Grand marnier	2 g Zimt

Terrinenform mit Backpapier auslegen, Gelatine einweichen

Vollei und Zucker im Wasserbad warm schlagen, Gelatine dazugeben, und kaltschlagen, Zimt und Grand marnier dazugeben, geschlagenen Rahm begeben, vermischen, und in Form abfüllen. 4 Stunden gefrieren.

Karamellisierte Apfelschnitzli

2 Stk Apfel	10 g Butter
20 g Zucker	Wasser

Apfel schälen und in Schnitzli schneiden, Butter in Pfanne geben, erwärmen, Zucker dazugeben und karamellisieren, Schnitzli dazu geben, mit etwas Wasser auffüllen und weich dünsten.



Das Lernatelier

Das Lernatelier ist ein neues Angebot für unsere FAGE-Lernenden.

Im August starteten die FAGE-Lernenden mit dem Lernatelier. Diese neue Lernplattform findet einmal im Monat jeweils an einem Mittwochnachmittag statt. Die Teilnahme ist für alle Lernenden obligatorisch. Als Bildungsverantwortliche im Bereich Pflege habe ich mich bereits länger mit dem Gedanken befasst, betriebintern eine Möglichkeit zu schaffen, in der Lernende einander bei der Erarbeitung von Fachthemen unterstützen können.

Das Ziel dieser neuen Lernplattform ist, das je nach Ausbildungsstand vorhandene Wissen zu aktualisieren, zu ergänzen und an anderen Lernenden weiterzugeben. Dazu können sie verschiedene Hilfsmittel wie Fachbücher, betriebliche Unterlagen und das Internet einsetzen. Von mir erhalten die Lernenden bei Bedarf ebenfalls Unterstützung. Anhand von Lernzielen und einem entsprechenden Arbeitsblatt arbeiten die Lernenden während zwei Stunden in Kleingruppen an einem Fachthema.

Die Themen können sie mitbestimmen und vorab als Vorschläge einbringen. Nach dem Erarbeiten eines Fachthemas während der ersten Stunde, werden anschliessend die Beiträge im Plenum zusammengetragen und ergänzt.

Während des ersten Lernateliers haben wir uns mit dem Thema Hygiene vertieft auseinandergesetzt. Dieses Thema ist in unserem Arbeitsalltag allgegenwärtig und deshalb ist es wichtig, sich wiederholt damit auseinanderzusetzen.

Meine ersten Erfahrungen mit dem Lernatelier sind durchwegs positiv – die Lernenden sind motiviert und arbeiten konzentriert. Die Freude, eigenes Wissen an andere weiterzugeben, ist spürbar. Für mich ist dies eine Bestätigung, mit diesem neuen Lernangebot einen weiteren Schritt dazu gemacht zu haben, dass sich Lernende die notwendige Fachkompetenz praxisnah selbst aneignen können.



Maja Wetzlinger, Berufsbildnerin

Bewohner und Angehörigen-Info

vom 20.11.2015



Daniel Stauffacher begrüsst die 52 erschienen Gäste herzlich zur diesjährigen Bewohner und Angehörigen-Info. Themen waren:

- Die Tarife 2016 und die Änderungen wurden vorgestellt.
- Ab 2016 haben die Bewohner die Möglichkeit des Lastschriftverfahrens für die Bewohnerrechnung.
- Tiers payant ab Feb. 2016 (wir stellen die Krankenkassenrechnung der Krankenkasse in Rechnung). Es handelt sich dabei um ein System der Leistungsvergütung: Die Krankenkasse bezahlt und stellt den Versicherten die Kostenbeteiligung danach in Rechnung. Das System kommt vorwiegend in Spitälern, Pflegeheimen und im Spitex-Bereich zur Anwendung.
- Vorstellung der „Empathie-Puppen“, Emelie und Johann - welche für demenz-krankte Bewohner sehr wertvoll sind, durch Frau Towlson - Leitung Pflege und Betreuung. Emelie und Johann sind ab sofort auf jedem Wohnbereich vorhanden.
- Kurze Information zu den Zusatzangeboten in der Sunnmatte, wie z.B.: Coiffure, Fusspflege, Zahnarzt und Zahntechniker. Neu ab 11.01.2016 kommt alle drei Monate die Hörakustik Hanke aus Oftringen/Olten zu uns.
- 2014 wurde zwei Wochen lang die CURAtime Tätigkeitsanalyse durchgeführt, welche uns die Arbeitsstruktur

und die Einsatzzeit der Pflege aufzeigt. Dank dieser Analyse können wir Abläufe und Einstufungen mit dem Personalplan überprüfen und gegebenenfalls auch Veränderungen angehen. Zusätzlich wurde im März 2015 von der Firma Curanovis die Pflegequalität überprüft. Eine gleiche Überprüfung fand schon vor etwa 4 Jahren statt.

- Unser Menü-Stammtisch findet alle zwei Monate in der Cafeteria statt. Leider nehmen nur sehr wenige Bewohner daran teil und geben uns ihre Essenswünsche bekannt. Der Menü-Stammtisch wird aber auch im 2016 weitergeführt. Herr Rickenbacher hat sich dazu kurz geäußert.
- Der 35 jährige Personallift beim Haupteingang wird im März/April 2016 während 7-8 Wochen komplett saniert. In dieser Zeit steht uns „nur“ der Transportlift beim Hintereingang zur Verfügung.
- Im 1. Quartal 2016 werden die grossen Schiebetüren in die Cafeteria/Speisesaal elektrisiert.

Nach gut einer Stunde mit all diesen Interessanten Informationen, welche mehr oder weniger diskussionslos zur Kenntnis genommen wurden, freuten sich alle Anwesenden auf ein reichhaltiges Apéro. Zufrieden genoss man die Zeit zum Diskutieren, Plaudern und Lachen.

Simone Weber, Sekretariat

Cafeteria Sunnmatte



Das Team der Cafeteria freut sich, Sie bei uns in der Cafeteria begrüßen zu dürfen, sei dies für einen Kaffee, ein Mittagessen, ein Zvieri oder anderes mehr!

Unsere Küche bietet täglich drei unterschiedliche Mittagsmenüs, davon ein vegetarisches, und ein reichhaltiges Salatbuffet an. Jeden zweiten Sonntag im Monat findet von 10 - 13 Uhr unser grosser Brunch statt.



Gerne beraten wir Sie für Ihre kleine Geburtstagfeier, Ihren Firmen-, Vereins- oder sonstigen Anlass. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage! Reservationen nehmen wir gerne persönlich in der Cafeteria oder per Telefon unter: 062 737 49 08 entgegen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ruth Maurer, Leitung Hotellerie

Sponsoring Heim-Bus

Das Alterszentrum Sunnmatte setzt alles daran, dass auch unsere Bewohner noch ein soweit wie möglich aktives Leben verbringen können. Nebst vielen Aktivitäten zählt dazu auch die notwendige Mobilität.

Leider ist der Bus des Alterszentrums sehr in die Jahre gekommen und bedarf eines Ersatzes. Wir nutzen diesen regelmässig für Fahrten und Ausflüge unserer Bewohner des Alterszentrums. Auch für den Weg zum Arzt ist dieser Bus unerlässlich.

Hier fragen wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung an, siehe Einlageblatt. Jeder Franken Ihres Beitrags kommt vollumfänglich der Beschaffung des neuen Fahrzeuges zugute. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Daniel Stauffacher, Zentrumsleitung

Ein Tag im Leben von Rajah (Küchenmitarbeiter)



Als ich an einem sonnigen Herbsttag die Küche der Sunnmatte betrat, setzte ich einen Fuss in eine mir unbekannte Welt. Eine Welt voller komplexer Abläufe, dampfenden Esswagen und unendlich fleissigen Leuten. Und Rajah ist einer dieser fleissigen Leute, den ich an diesem Tag kennenlernen durfte.

Nachdem ich einige verlegene Momente zugegebenermassen etwas unbeholfen im Weg herum gestanden bin, erkennt mich Rajah. Er begrüsst mich freundlich und beginnt umgehend damit, mir begeistert von seinem Arbeitsalltag zu erzählen.

Um sieben Uhr beginnt seine Arbeit. Zuerst sind es die Frühstücks-Wagen, die bereit sein müssen. Kaffee, Tee oder Milch, die Küche versucht allen Wünschen der Bewohner gerecht zu werden. Für jeden Wohnbereich wird ein eigener Wagen fertig gemacht. Jeder Bewohner besitzt eine eigene Menükarte, auf der Wünsche und Vorlieben notiert sind. Nachdem die Wagen aus den Wohnbereichen zurück sind, geht die Arbeit der Küche nahtlos weiter.

Denn bereits um 10:30 Uhr müssen die Wagen fürs Mittagessen wieder bereitstehen. Das heisst, es muss nicht nur abgewaschen und geputzt werden, gleichzeitig soll auch gekocht und serviert werden.

Da scheint wenig Zeit zu bleiben, doch das eingespielte Team der Küche funktioniert wie eine Lokomotive. Ab und an hat man tatsächlich das Gefühl, man steht in einem Bahnhof mit Dampflok. Es raucht und zischt zwischen den emsigen Leuten, die sich wortlos verstehen. Dabei haben alle nur ein Ziel vor Augen: Den Zeitplan für die Abfahrt der Essenswagen einhalten. Und das gelingt ihnen scheinbar mühelos. Nach Rückkehr der Essenswagen am Mittag gibt es eine kleine Pause ab 13:15 Uhr, doch bereits um 16:20 Uhr kehrt Rajah in die Küche zurück.

Nun werden die Wagen fürs Abendessen fertig gemacht. Rajah ist dabei routiniert, nicht selten weiss er ohne auf die erwähnten Essens-Karten zu schauen, welche Bewohner eine Vorliebe für Suppe oder Salat, Tee oder Kaffee haben. Ich selbst bin noch damit beschäftigt das ausgeklügelte Farb- und Symbol-System auf den Essens-Karten zu studieren, da hat Rajah seine Arbeit bereits getan und die Wagen fahren für heute ein letztes Mal auf die Wohnbereiche.



Draussen ist es längst dunkel, doch in der Küche herrscht ein disziplinierter Zeitplan, den man einzuhalten weiss. Sind die Wagen endlich zurück, geputzt und für den Morgen vorbereitet, dann erst ruht der Verkehr in der Küche und Rajah geht mit einem guten Gefühl nachhause. Mit sichtbarem Stolz verrät mir Rajah zum Abschied, dass er in den über 17 Jahren in denen er hier ist, immer Spass an seiner Arbeit hatte.

Mike Haeffliger, Redakteur



Mutationen Mitarbeiter

(01. Juli - 15. November)

Herzlich Willkommen!

Burgherr Jenny	01.08.2015
Hasenfratz Mike	01.08.2015
Wüest Luzia	01.08.2015
Brenner Lea Regula	03.09.2015
Kern Priska	01.11.2015
Lüscher Roman	22.09.2015

Gratulation

Wir gratulieren Allesandro Varano und Gabriela Mannone zur Hochzeit am 28.08.2015!

Astritte

Ballesteros Cristhina	31.07.2015
Kaufmann Philipp	31.07.2015
Brühlmann Bernadette	31.10.2015
Postaci Nilüfer	31.10.2015

Zivildienstleistende (Austritt)

Todorovic Drazan	28.08.2015
Schneider Dominic	04.09.2015
Segginger Marco	25.09.2015

Defibrillator Schulung

Wie alle Angestellten der Sunnmatte durfte auch ich eine unserer internen Defibrillator-Schulungen besuchen. Ich war gespannt und freute mich, da das totale Neuland für mich war. Thomas Stechert Dipl. Pflegefachmann, Stv. Wohnbereichsleiter 3./4. Stock, lernte uns mit seinem Fachwissen und guter Laune die Anwendung eines Defibrillators. Zuerst erfuhren wir die wesentlichen Dinge über Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern, sowie die Wirkung der Stromstösse des Defibrillators. Am Schluss demonstrierte uns Thomas an einer Puppe, wie unser Haus-Defibrillator funktioniert. Nachdem er die Patches des Defibrillators dem „Patienten“ richtig angeklebt hatte, sagte uns



der DEFI, was wir zu tun haben. Wir staunten, unser „DEFI“ kann sprechen! Es war sehr eindrücklich, dank dieser Fortbildung, einen Einblick in die lebensrettenden Massnahmen eines DEFI's zu bekommen. Bei uns im Alterszentrum Sunnmatte ist ganz klar definiert, dass ein DEFI-Einsatz nur vom Pflegepersonal durchgeführt wird.

Simone Weber, Sekretariat

Mutationen Bewohner

(01. Juli - 15. November)

Herzlich Willkommen!

Starkermann Agnes	10.07.2015
Diem Peter	11.07.2015
Brändli Annemarie	24.07.2015
Suter-Bolliger Ella	24.07.2015
Strub Hans	25.07.2015
Hugi Marie	28.07.2015
Baumann Ruth	30.07.2015
Wellenberg Jeannette	10.08.2015
Wilhelm Ernst	15.08.2015
Wetzel-Egli Rosa	17.08.2015
Loosli Paul	17.08.2015
Reck Heidi	20.08.2015
Bauer Jocelyne	25.08.2015
Molteni Orlando	01.09.2015
Wälti Gerturd	24.09.2015
Widmer René	01.10.2015
Gudici Heinz	01.10.2015
Amsler Christa	27.10.2015
Baroudi Bachira	30.10.2015
Bolliger Lilly	30.10.2015
Dätwyler Elisabeth	02.11.2015
Hufschmid Hans	13.11.2015

In Memoriam

Burri-Kreutzer Mathilde	05.07.2015
Müller Ernst	09.07.2015
Hitz-Fretz Ruth	14.07.2015
Baumann Ruth	07.08.2015
Fürst Marie-Louise	20.08.2015
Hunziker Lilly	27.09.2015
Bosshard Viktor	27.09.2015
Steiger Christina	29.09.2015
Hugi Marie	20.10.2015
Gudici Heinz	03.11.2015

Austritte

Starkermann Agnes	30.07.2015
Strub Hans	03.08.2015
Brändli Annemarie	20.08.2015
Wetzel-Egli Rosa	11.09.2015
Loosli Paul	11.09.2015
Bauer Joclyne	28.09.2015
Wilhelm Ernst	30.09.2015
Baroudi Bachira	12.11.2015
Bolliger Lilly	12.11.2015



In stillem Gedenken an die Verstorbenen
zum Allerheiligen 2015

Anlässe/Kalender bis März 2016

Januar

- 01.01. Neujahrsapero**
11:00 Uhr, Cafeteria
- 07.01. Gottesdienst, Ref. Kirche**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum
- 14.01. Gottesdienst, Chrischona**
10:00 Uhr, Ref. Kirche Kölliken
- 14.01. Jass und Spielnachmittag**
14:00 Uhr, Speisesaal
- 21.01. Gottesdienst, Ref. Kirche**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum
- 25.01. Menü-Stammtisch**
15:00 Uhr, Cafeteria
- 28.01. Dia Vortrag Seeland, Jura**
14:30 Uhr, Mehrzweckraum
- 28.02. Gottesdienst, EMK**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum

Februar

- 04.02. Gottesdienst, Chrischona**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum
- 11.02. Gottesdienst, Ref. Kirche**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum
- 11.02. Mittagstisch**
11:45 Uhr, Sunnmatte
- 11.02. Jass und Spielnachmittag**
14:00 Uhr, Speisesaal
- 18.02. Gottesdienst, Ref. Kirche**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum
- 25.02. Gottesdienst, EMK**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum

März

- 03.03. Gottesdienst, Chrischona**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum
- 10.03. Gottesdienst, Ref. Kirche**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum
- 10.03. Jass und Spielnachmittag**
14:00 Uhr, Speisesaal
- 17.03. Gottesdienst, Ref. Kirche**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum
- 17.03. Eschba-Klänge**
14:30 Uhr, Cafeteria
- 24.03. Gottesdienst, Chrischona**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum
- 28.03. Menü-Stammtisch**
15:00 Uhr, Cafeteria
- 31.03. Gottesdienst, ökumenisch**
10:00 Uhr, Mehrzweckraum